



## Info

### Deutscher Städtebaupreis Bewerbung bis zum 15.04.18

Seit fast 40 Jahren dient er mit 25.000 € dotierte Deutsche Städtebaupreis der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Er wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Mit dem Deutschen Städtebaupreis werden städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur auszeichnen. Dabei sollen die Projekte den aktuellen Anforderungen an zeitgemäße Lebensformen ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raums, dem sparsamen Ressourcenverbrauch sowie den Verpflichtungen gegenüber der Orts- und Stadtbildpflege.

[www.staedtebaupreis.de](http://www.staedtebaupreis.de)

## Info

### Deutscher Ingenieurbaupreis Bewerbungsfrist: 26.04.2018

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und die Bundesingenieurkammer e.V. loben gemeinsam den Deutschen Ingenieurbaupreis 2018 aus. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) führt das Verfahren durch.

Mit dem Deutschen Ingenieurbaupreis sollen ein für das Bauen unserer Zeit beispielhaftes Ingenieurbauwerk oder eine beispielhafte Ingenieurleistung ausgezeichnet werden, die eine besondere Innovation und Gestaltqualität aufweisen bzw. von vorbildlichem Umgang bei der Instandsetzung historischer ingenieurtechnischer Lösungen zeugen und positiv zur Gestaltung des öffentlichen Raumes beitragen. Es wird Wert auf qualitätsvolle, nachhaltige Projekte gelegt, die insbesondere zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Ressourcenschonung beitragen.

[www.dingbpb.de](http://www.dingbpb.de)

## netzwerkSTATEMENT

### Chancen und Grenzen modularer Bausysteme



"Campus", Almere 1986-1992, Architekt: Slawik, architech  
Pionierprojekt der Containerarchitektur, Foto: architech



"bed by night", temporäres Gebäude für Straßenkinder  
Hannover, 2002, Architekt: Slawik, Foto: architech



"IBA DOCK", Hamburg, Modulrahmenbauweise, 2007-2010, Architekt: Slawik, Foto: R. Mosler für Kleusberg GmbH & CoKG

Die Entwicklung des Frachtcontainers in den USA hat das Transportwesen in den 1960er Jahren revolutioniert. Dieses preiswerte Massenprodukt hat mit dem ersten Stahlcontainerhaus in Europa auch das Bauwesen erobert (Wettbewerbspreis „Campus“, Almere 1986, Arch. Slawik / architech). Die schlecht zu erfüllenden funktionalen und bauphysikalischen Anforderungen haben dazu geführt, dass Container in leichter Ausführung, aber immer größeren Abmessungen und integrierter Wärmedämmung, nachgebaut wurden. Diese Baucontainer, vorwiegend für temporäre Gebäude verwendet, bekamen durch banales Stapeln und Reihen das bekannte Baubuden-Image. Bei der Flüchtlingswelle in den 1990er Jahren wurden diese Container sogar zu Wohnzwecken genutzt - ebenfalls mit dem Negativ-Image. In Hannover entstand aus derartigen gebrauchten Raummodulen, aber in anderer Konfiguration, ein Projekt für Straßenkinder („bed by night“, 2002, Arch. Slawik). Wegen der Doppelung von Wänden und Decken/Fußböden ist eine neue Bauweise mit Modulrahmen entwickelt worden (Beispiel: Schwimmendes Gebäude „IBA DOCK“ in Hamburg, 2007-2010, Arch. Slawik). Diese Architektur der Raummodule – mit veredelten Baucontainern und der Rahmenbauweise, nicht nur in Stahl-, sondern auch Holz-, Beton-

und Hybridbauweise – ist in der Tat ein Sprung nach vorne. Vorteile sind u.a. industrielle wetterunabhängige Fertigung im Werk, kurze Montagezeiten auf der Baustelle, Termingarantie, Kostengarantie, Nachhaltigkeit: Montage\_Demontage\_Remontage, Wiederverwendbarkeit statt Entsorgung. Dem gegenüber stehen (akzeptable) Nachteile: u.a. Modulraster, gebundene Form, Großtransporte. Es gibt jedoch auch Kritisches anzumerken: Einige Modulbauerhersteller denken, diese Bauweise zu Alleskönnern machen und den konventionellen Bau verdrängen zu können, indem sie ihn imitieren. Dies halte ich für einen Gedankenfehler. Die Architekturlandschaft lebt von der Vielfalt auch der Bauweisen. Jede hat ihre eigenen Möglichkeiten und Formensprachen. Es gibt viele Möglichkeiten, aber auch einige Grenzen im modularen Bauen. Nicht alles kann und muss geleistet werden. Modulare Bausysteme können den Rückstand an bezahlbarem und angemessenem Wohnraum schneller aufholen. Ausblick in die modulare Zukunft: Microwohnen könnte das Wohnen in den großen Städten finanziell erträglicher machen und eine spannende Weiterentwicklung von raumsparenden, multifunktionalen und technisch ausgefeilten Raummodulsystemen sein.

Prof. Han Slawik, Architekt, Bad Bentheim

## BAU KULTUR kolumne

### „Vom temporären Bauen zum modularen Systembau“

Seit 50 Jahren produziert ALHO modulare Gebäude als nachhaltige Alternative zur konventionellen Bauweise. Das familiengeführte Unternehmen gehört mit europaweit rund 1.000 Mitarbeitern zu den Marktführern der Branche.

ALHO baut modern und innovativ. Die Gebäude werden in Fertigungshallen witterungsunabhängig als montagefertige Raummodule produziert und auf der Baustelle sauber und leise zusammengefügt. So verkürzt sich die Bauzeit um rund 70 % im Vergleich zu konventionell errichteten Gebäuden. Durch zertifizierte Lean-Produktion mit mehreren Fertigungsstraßen überzeugen

ALHO-Gebäude mit einem hohen Qualitätsstandard. Die Vielfalt der Bauweise spiegelt sich im Leistungsspektrum von ALHO wider: Kindergärten, Schulen, Verwaltungsgebäude, Hotels und Wohngebäude sowie Kliniken oder Labore.

Welche Bedeutung hat die Modulbauweise im Vergleich zum konventionellen Bauen?

Wodurch hebt sich der modulare Systembau von temporären Bauten, wie zum Beispiel dem Containerbau ab?

Wie unterscheiden sich Qualitäten und Standzeiten?

Im Rahmen des 17. Forums werden wir ein von ALHO errichtetes Objekt der Universität Oldenburg besichtigen.

Dipl.-Ing. Yves Schirrmeister, Architekt  
Hannover

50  
JAHRE  
ALHO  
MODULBAU

ALHO  
MODULARE GEBÄUDE

## netzwerkFÖRDERER



Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz



WOLFENBÜTTEL



v.l.: Präsident: Robert Marlow, Hannover;  
Vizepräsidentin: Christiane Kraatz, Braunschweig;  
Vizepräsident: Christoph Schild, Lüneburg  
Foto: Architektenkammer Niedersachsen

Folgende Personen gehören dem Vorstand seit dem 1. März 2018 an:

- Präsident: Architekt Robert Marlow, Hannover
- Vizepräsidentin: Architektin Christiane Kraatz, Braunschweig
- Vizepräsident: Architekt Christoph Schild, Lüneburg
- Innenarchitekt Bernd Rokahr, Hannover
- Landschaftsarchitekt Christoph Schonhoff, Hannover
- Stadtplanerin Karin Kellner, Hannover
- Architektin Andrea Geister-Herbolzheimer, Oldenburg
- Architektin Renate Müller-Steinweg, Braunschweig
- Landschaftsarchitektin Gwendolyn Kusters, Hannover
- Architekt Jan Grabau, Hannover
- Architekt Michael Peter, Braunschweig
- Architekt Sven Martens, Rastede
- Architekt Michael Sauer, Hannover



Historisches Foto: Stadt Wolfsburg, Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS)

## netzwerkREPORT

### Vertreterversammlung der Architektenkammer Niedersachsen wählt neues Präsidium, neuen Vorstand und neuen Ehrenpräsidenten

Die Vertreterversammlung der Architektenkammer Niedersachsen hat auf ihrer konstituierenden Sitzung am 1. März 2018 im Alten Rathaus in Hannover den Architekten Robert Marlow zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Der 59-jährige studierte in den 1980er-Jahren an der Universität Hannover Architektur und führt seit 1989 mit vier Partnern das Büro MOSAIK Architekten BDA in Hannover. Als Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident wurden Christiane Kraatz aus Braunschweig und Christoph Schild aus Lüneburg gewählt. Beide waren bereits in der letzten Legislaturperiode Vorstandsmitglieder. Der neue Vorstand umfasst insgesamt 13 Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner aus Niedersachsen. Der ehemalige Präsident Wolfgang Schneider war nicht erneut zur Wahl angetreten und wurde zum Ehrenpräsidenten der Kammer gewählt. Er ist weiterhin Mitglied der Vertreterversammlung und Vorsitzender der Lavestiftung.

Präsident Robert Marlow betonte nach seiner Wahl, dass die Büros und Verwaltungen

dringend gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch Nachwuchskräfte brauchen – insbesondere forderte er vonseiten der Hochschulen mehr Masterabsolventen. Nur diese seien ausreichend für die sich rasant verändernden beruflichen Anforderungen gewappnet. Parallel will er auch das Angebot der Kammer für die Absolventen ausbauen und den Nachwuchs früher in die Berufsstandsvertretung einbinden. „Hiervon profitieren beide Seiten“, sagte der neue Präsident. Marlow plädierte zudem für mehr Baukultur in Niedersachsen, wie sie auch im Koalitionsvertrag von SPD und CDU in Niedersachsen formuliert worden sei, und damit auch für die Durchführung von mehr Architektenwettbewerben. Der Wettbewerb sei auch für die jungen Büros eine Chance, erfolgreich zu werden und ihre Ideen auch tatsächlich umzusetzen. Der Zugang zu den Wettbewerben müsste allerdings erleichtert werden.

**Lars Menz, Architektenkammer Niedersachsen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

## netzwerkSynergien

### „Nimm Platz! Wolfsburg“ – Interdisziplinärer studentischer Ideenwettbewerb Drei niedersächsische Hochschulen gemeinsam mit der Stadt Wolfsburg

Die Plätze der 1950er und 1960er Jahre sind ein wichtiges Charakteristikum des dezentralen Stadtkonzepts, das in Wolfsburg im 20. Jahrhundert angelegt wurde. 60 Jahre nach ihrer Entstehung durchlaufen sie einen gesellschaftlichen und gestalterischen Wandel. Neben der baulichen Sanierung stellt sich die Frage nach ihrer heutigen Funktion und künftigen Nutzung. Die Stadt Wolfsburg hat drei niedersächsische Hochschulen zu einem interdisziplinären Wettbewerb eingeladen und die Studierenden aufgefordert, Ideen für temporäre Projekte am Beispiel Marktplatz Rabenberg (1960) zu entwickeln. Ziel ist es, Anstöße zu geben für die Revitalisierung als wichtige Orte im Quartier. Auch sollen die gestalterischen Qualitäten als mögliche Ausgangspunkte für eine Weiterentwicklung bewusst gemacht werden.

Beteiligt sind die Leibniz Universität Hannover (Freiraumplanung/Landschaftsarchitektur), die Universität Hildesheim (Kulturwissenschaft / Ästhetische Kommunikation) und die Technische Universität Braunschweig (Architekturbezogene Kunst). Im Rahmen einer öffentlichen Aktion werden alle Projekte von den Studierenden vor Ort am Rabenberg präsentiert. Das mit dem 1. Preis ausgezeichnete temporäre Projekt wird im Spätsommer realisiert.

23.06.2018 | 11 Uhr | Präsentation  
Rabenbergplatz, 38444 Wolfsburg  
im Rahmen der Architekturzeit der Architektenkammer Niedersachsen  
Weitere Informationen unter:  
[www.wolfsburg.de/architektur](http://www.wolfsburg.de/architektur)

### 24.05.18 | 19 h | Wolfsburg Von Mosaikpflaster und Schmuckbeeten. Plätze und Grünanlagen in Wolfsburg 1950 bis 1970 Buchpräsentation

Voller Stolz und mit viel Liebe zu den Details gestaltete Wolfsburgs Aufbaugeneration die Plätze und Grünanlagen ihrer neuen Stadt. Für die junge Bevölkerung und viele zugezogene Menschen erwiesen sie sich als wichtige Orte der Begegnung und Integration – Themen, die heute wieder aktuell werden. Im Laufe der Jahrzehnte ist nicht nur die Wahrnehmung dieser grünen Orte der 1950er und 1960er Jahre deutlich zurückgegangen, auch ihre Nutzung hat sich gewandelt.

Die Publikation basiert auf einer Recherche der Unteren Denkmal-schutzbehörde, des Geschäftsbereichs Grün und des Forum Architektur der Stadt Wolfsburg. Architekturstadthistoriker Dr. Holger Pump-Uhlmann erläutert Qualitäten und Charakteristika, die die historischen Fotos Heinrich Heidersbergers eindrucksvoll unterstreichen. Prof. Ariane Röntz, Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Wolfsburg für das Fachgebiet Freiraumplanung, zeigt an verschiedenen Beispielen Möglichkeiten der Weiterentwicklung und In-Wert-Setzung auf.

Hrsg. Forum Architektur der Stadt Wolfsburg in der Reihe Stadt | Raum | Geschichte, Bd. 3  
Ort: Kreuzkirche, Gemeindesaal Laaßbergstraße 50  
38440 Wolfsburg  
[www.wolfsburg.de/architektur](http://www.wolfsburg.de/architektur)

### 30.05.18 | 9:30 h | Hannover „Grüne Infrastruktur – Grundlage für attraktive und zukunftsfähige Städte“ Symposium

Das 12. Symposium zur Förderung der Baukultur befasst sich mit dem Thema „Grüne Infrastruktur“. Nach der Begrüßung durch den neuen niedersächsischen Bauminister Olaf Lies und den neuen Kammerpräsidenten Robert Marlow wird Prof. Dr. Friedrich von Borries, Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, in das Thema einführen. Sieben Vorträge und drei Dialoge beleuchten anschließend das Thema.

Ort: Sheraton Hotel Hannover  
Pelikanplatz 31, 30177 Hannover  
[www.aknds.de](http://www.aknds.de)

## News

### 33 BAUKULTUR Rezepte Publikation

Die Publikation „33 BAUKULTUR Rezepte“ vermittelt Themen der Baukultur auf einem ungewöhnlichen Weg: Ein „Kochbuch für Baukultur“ präsentiert 33 Vermittlungsformate in Form von „Rezepten“, die das Bewusstsein für das gute Planen und Bauen stärken sollen. Die Rezepte reichen von öffentlichen Aktionen und Exkursionen über Vernissagen und Ausstellungen bis hin zu Workshops und Beratungsangeboten. Herausgekommen sind übertragbare Ideen zum „Nachkochen“ für alle, die sich vor Ort engagieren möchten.

<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/33-baukultur-rezepte.html>

### 14.06.-22.06.18 | Hannover Niedersächsischer Staatspreis für Architektur. Präsentation der Ergebnisse

Der Niedersächsische Staatspreis für Architektur ist die höchste Architekturauszeichnung des Landes und wird seit 1996 alle zwei Jahre vergeben, seit 2002 in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen. In diesem Jahr steht die Auszeichnung unter dem Titel: „Bauen für Wirtschaft und Verwaltung“. Damit richtet der Staatspreis den Blick auf Gebäude und Anlagen aus den privatwirtschaftlichen Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Ebenso gilt das Interesse privaten und öffentlichen Verwaltungsbauten. Erwartet werden Beiträge aus ganz Niedersachsen, die dokumentieren, dass sich moderne Architektur in Niedersachsen nachhaltig und erfolgsorientiert den gesellschaftlichen Herausforderungen stellt. Am 14. Juni zeichnet Bauminister Olaf Lies die Preisträger im Rahmen einer Festveranstaltung im Niedersächsischen Landtag aus. Geplant ist, die Ergebnisse im Anschluss bis zum 22. Juni in der Portikushalle des Niedersächsischen Landtags zu zeigen. Danach werden die Ergebnisse in einer Dokumentation veröffentlicht und im Rahmen einer Wanderausstellung landesweit bekannt gemacht. [www.aknds.de](http://www.aknds.de)



## netzwerkAUSBLICK

### 17. Forum des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Am 26. April veranstaltet das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. in Oldenburg sein 17. Forum. In Kooperation mit ALHO Systembau GmbH und unterstützt vom bauwerk e.V. soll das Thema „Vom temporären Bauen zum modularen Systembau“ diskutiert werden. Prof. Han Slawik wird in das Thema einführen. In sechs Beispielvorträgen sollen Projekte für verschiedene Nutzungen, wie Schule, Kita, Wohnen, Flüchtlingsunterkünfte und Bürogebäude vorgestellt werden.

Im Vorfeld ist die Besichtigung des Büro- und Seminargebäudes der Universität Oldenburg vorgesehen.

Gäste sind gern gesehen. Tagungsunterlagen und weitere Informationen unter: [netzwerk@baukultur-niedersachsen.de](mailto:netzwerk@baukultur-niedersachsen.de)

26.04.2018 | 11-17 Uhr | Oldenburg  
17. Forum des Netzwerk Baukultur in Nds. e.V.  
Ort: Kulturzentrum PFL, Vortragssaal  
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

## netzwerkREPORT

### Unterstützung regionaler Baukulturprojekte durch das Land Niedersachsen

In der Vergangenheit führten in Niedersachsen viele unterschiedliche Akteure öffentlichkeitswirksame, baukulturelle Veranstaltungsreihen, Ausstellungsprojekte sowie Tagungen durch, die mit Projektfördermitteln der Landesinitiative Baukultur des Landes Niedersachsen unterstützt wurden. Das Land Niedersachsen macht darauf aufmerksam, dass auch im Jahr 2018 entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Projekte (z.B. Veranstaltungen, Publikationen) zur Weiterentwicklung der regionalen

Baukultur in Niedersachsen können mit einer Anteilsfinanzierung ggf. unterstützt werden. Die Unterstützung geeigneter Projekte erfolgt auf Antrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Bewerben Sie sich formlos mit Ihrem Projekt und seinem tragfähigen Finanzierungskonzept.

Näheres unter:  
<http://baukultur-niedersachsen.de/index.php/landesinitiative/projektfoerderung>.

## netzwerkAUSBLICK

### „Erklärung von Davos“ beschlossen – Bundesbauminister unterstützt Bekenntnis der europäischen Kulturminister zu mehr Baukultur

Am 21. und 22. Januar 2018 fand in Davos eine informelle Kulturministerkonferenz statt. Als Ergebnis der Gespräche beschlossen die Teilnehmerstaaten die „Erklärung von Davos zur Baukultur“. Ziel der Erklärung ist es, baukulturelle Belange sektorübergreifend und auf den unterschiedlichen Verantwortungsebenen stärker zu verankern. Baukultur hat dabei als interdisziplinäres Handlungsfeld einen hohen Stellenwert für eine integrierte und nachhaltig angelegte Stadt- und Regionalentwicklung. Baustaatssekretär Gunther Adler: „Die Davos-Deklaration rückt die Baukultur international stärker in den Fokus. Wir danken

der Schweizer Regierung für ihre Initiative. Wir werden unsere Partner dabei unterstützen, die Davos-Deklaration über die Konferenz hinaus in die Breite zu tragen – national, europäisch und international. Und wir wollen das kulturelle Erbe und die Baukultur in die „Urban Agenda for the EU“ einbringen.“ Der Begriff Baukultur versteht sich umfassend als qualitätsvolle Gestaltung der gebauten Umwelt und beschreibt einen gesamtgesellschaftlichen Prozess. Dieses Verständnis wird mit der Davos-Deklaration nunmehr auch auf europäischer Ebene in den Mittelpunkt gerückt.

Presseerklärung des BMUB



UDQ-Wilhelmsburg, Sauerbruch Hutton  
Foto: on3studio GmbH



Kita 5 + 2 in Wolfsburg  
Foto: Lars Landmann



Flüchtlingsunterkunft in Braunschweig  
Foto: Dohle + Lohse Architekten GmbH

## netzwerkMITGLIED

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.!

Renate Müller-Steinweg, Wolfenbüttel  
Prof. Dr. Hering, Hartenberger, Wienecke + Partner Beratende Ingenieure, Braunschweig

### Studio Leonhard Prötzel

Das Büro StudioLP wurde aus einer schon im Studium bestehenden Selbstständigkeit heraus gegründet und besteht seit 2012. Es wird durch Leonhard Prötzel geführt und ist sowohl für öffentliche als auch private Auftraggeber tätig.

Das Tätigkeitsfeld umfasst ein vielseitiges Leistungsspektrum, beginnend mit städtebaulichen Konzepten, Freiraum und Mobilität bis hin zu klassischem Hochbau mit Schwerpunkt Alt und Neu. Den (zukünftigen) Bauherren wird die Möglichkeit geboten ihre Projekte qualifiziert in allen Leistungsphasen der HOAI betreuen zu lassen.

Hinter allen Projekten steht die feste Haltung, die höchsten Ansprüche an Nachhaltigkeit, an Ästhetik und an die Nutzerzufriedenheit zu legen. Dieses Zusammenspiel spiegelt sich auch in einem der aktuellsten Projekte wieder, dem Hof 33 in Leiferde. Dort wurde in einem ersten Bauabschnitt ein Hofgebäude von einem Kuhstall zu einem Mehrzweckgebäude mit Wohnungen umgebaut. Es wurde fast ausnahmslos auf Kunststoffe im Bau verzichtet und konsequent mit natürlichen und baubiologisch einwandfreien Baustoffen gearbeitet. Das Gebäude verbindet urbane Lebensart mit einem ländlichen Umfeld und zeigt so einen möglichen Ansatz, den ländlichen Raum als modernes Wohnumfeld wieder in den Fokus jüngerer Generationen zu rücken. Das Interesse am Thema Wohnen im ländlichen Raum zeigte sich am Tag der Architektur 2017, als über 200 Besucher den Hof 33 in Leiferde besuchten.

**Architekt Leonhard Prötzel**  
**Studio Leonhard Prötzel, Braunschweig**  
[www.leonhardproetzel.eu](http://www.leonhardproetzel.eu)



Hof 33 in Leiferde  
Fotos: Leonhard Prötzel, Braunschweig

### Personalie

#### Vorstand des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Auf der 2. Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. am 08.02.2018 in Braunschweig wurde Wolfgang Wienecke einstimmig in den Vorstand des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. gewählt. Die Ingenieurkammer Niedersachsen hatte Wolfgang Wienecke als Kandidaten vorgeschlagen, nachdem Herr Dieter Lux aus beruflichen Gründen sein Amt abgeben musste.

[www.baukultur-niedersachsen.de](http://www.baukultur-niedersachsen.de)

#### 17.05.18 | 14:30 h | Hannover „Beteiligung und Baukultur“ Arbeitskreistreffen

Der neue AK „Beteiligung und Baukultur“ lädt ein zu seinem 1. Arbeitskreistreffen. Im Vorfeld ab 13:30 Uhr ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen.  
Ort: Spalink-Sievers  
Landschaftsarchitekten  
Alte Herrenhäuser Str. 28  
30419 Hannover  
Kontakt: [s.hoerster@partizipativ-gestalten.de](mailto:s.hoerster@partizipativ-gestalten.de)

## VERANSTALTUNGEN

### REDAKTION Netzwerk Baukultur in Niedersachsen Geschäftsstelle

**Postanschrift**  
c/o Stadt Wolfsburg  
Postfach 100944  
D-38409 Wolfsburg

**Standort**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus  
Porschestraße 51  
D-38440 Wolfsburg

**Kontakt**  
Tel.: 05361.28-2835  
Fax: 05361.28-1644  
Mail:  
[netzwerk@baukultur-niedersachsen.de](mailto:netzwerk@baukultur-niedersachsen.de)

**Geschäftszeiten**  
Mo 09-13 Uhr  
Do 13-17 Uhr

**Ansprechpartnerinnen**  
Christina Dirk  
Nicole Froberg

**08.04.18 | 11 h | Hannover**  
**Brasilia und Oscar Niemeyer**  
Fotografien von Wilfried Schwetz  
**Einführungsvortrag von Hanna von der Lippe über das Werk Oscar Niemeyers**  
**Ausstellungseröffnung**  
Ort: Bildungsverein Wedekindstr. 14  
30161 Hannover  
[www.ag-stadtleben.de](http://www.ag-stadtleben.de)

**11.04.18 | 18 h | Wolfsburg**  
**Transparent, demokratisch, funktional. 60 Jahre Rathaus Wolfsburg**  
**Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide, Wolfsburg**  
**Vortrag und Führung**  
Ort: Rathaus, Kassenhalle Porschestraße 49  
38440 Wolfsburg  
[www.wolfsburg.de/architektur](http://www.wolfsburg.de/architektur)

**12.04.18 | 19 h | Hannover**  
**BDAforum**  
„People, Space, Daylight“  
Werner Frosch/Henning Larsen GmbH, München  
**Vortrag**  
Ort: Auditorium im Sprengel Museum Hannover Kurt-Schwitters-Platz  
30169 Hannover  
[www.bda-niedersachsen.de](http://www.bda-niedersachsen.de)

**18.04.18 | 19:30 h | Oldenburg**  
**Kokreation**  
**Kolloquium**  
Ort: Institut für Partizipatives Gestalten IPG  
Moltkestraße 6a  
26122 Oldenburg  
<http://www.partizipativ-gestalten.de/kolloquium-emergenz/>

**22.04.18 | 11 h | Wolfsburg**  
**Architektur für die neue Hauptstadt**  
**Vortrag**  
Ort: phaeno gGmbH Willy-Brandt-Platz 1  
38440 Wolfsburg  
[www.theater.wolfsburg.de](http://www.theater.wolfsburg.de)  
[www.phaeno.de](http://www.phaeno.de)

**18.05.18 | 19 h | Oldenburg**  
**Was ist eine kulturelle Stadt?**  
**Vortrag**  
Ort: bau\_werk-Halle Pferdemarkt 8a  
26121 Oldenburg  
[www.bauwerk-oldenburg.de](http://www.bauwerk-oldenburg.de)

**22.05.18 | 18:30 h | Osnabrück**  
**Baukulturgespräche**  
**Osnabrück**  
**Dr. Stephan Zech, Osnabrück**  
**Vortrag**  
Ort: Felix-Nussbaum-Haus und Kulturgeschichtliches Museum Lotter Straße 2  
49078 Osnabrück  
[www.kuhlfrenzel.de](http://www.kuhlfrenzel.de)

**23.05.18 | 19:30 h | Oldenburg**  
**Wie können Stadtmacherinnen Stadt machen?**  
**Kolloquium**  
Ort: Institut für Partizipatives Gestalten IPG  
Moltkestraße 6a  
26122 Oldenburg  
<http://www.partizipativ-gestalten.de/kolloquium-wie-koennen-stadtmacherinnen-stadt-machen/>

**29.05.18 | 19 h | Oldenburg**  
**Beitrag von Architektur und Städtebau zum Kulturraum Stadt**  
**Vortrag**  
Ort: bau\_werk-Halle Pferdemarkt 8a  
26121 Oldenburg  
[www.bauwerk-oldenburg.de](http://www.bauwerk-oldenburg.de)

**19.06.18 | 18:30 h | Osnabrück**  
**Baukulturgespräche**  
**Osnabrück**  
**Dr. Giacomo Calandra di Roccolino, HafenCity Universität Hamburg, über den Architekten Bernhard Hermkes**  
**Vortrag**  
Ort: Felix-Nussbaum-Haus und Kulturgeschichtliches Museum Lotter Straße 2  
49078 Osnabrück  
[www.kuhlfrenzel.de](http://www.kuhlfrenzel.de)

**19.06.18 | 19 h | Oldenburg**  
**Einfach anders wohnen! 66 Raumwunder für ein entspanntes Zuhause, lebendige Nachbarschaft und grüne Städte, Daniel Fuhrhop**  
**Vortrag**  
Ort: bau\_werk-Halle Pferdemarkt 8a  
26121 Oldenburg  
[www.oekom-crowd.de/projekte/anders-wohnen/](http://www.oekom-crowd.de/projekte/anders-wohnen/)

**22.06.18 | 10-15:30 h | Bremen**  
**„Lust auf Grün“ im Rahmen der Architekturzeit**  
**Schiffstour mit Landgang**  
Ort: Martinianleger Martinistraße 12-16  
28195 Bremen  
[www.bdla.de/niedersachsen-bremen](http://www.bdla.de/niedersachsen-bremen)

**24.06.18 | Landesweit**  
**Tag der Architektur in Niedersachsen und Bremen**  
[www.aknds.de](http://www.aknds.de)

**25.06.18 | Bad Münster**  
**Die Zukunft gestalten – Frei Ottos ideelles Erbe**  
**Architektur-Symposium**  
Ort: Wilkhahn, Wilkening + Hahne GmbH+Co.KG  
Fritz-Hahne-Straße 8  
31848 Bad Münster  
[wilkhahn@maipr.com](mailto:wilkhahn@maipr.com)